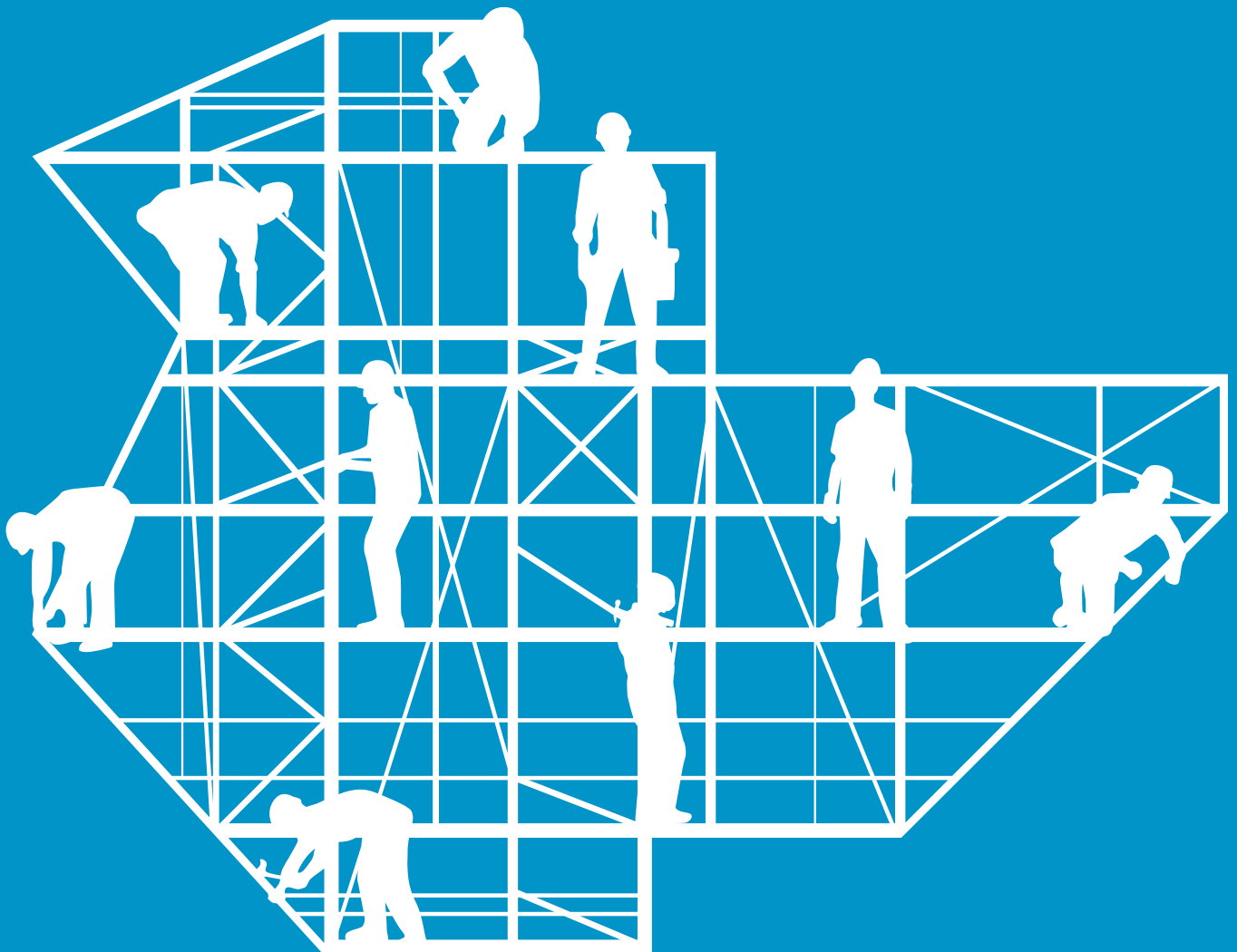




Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.

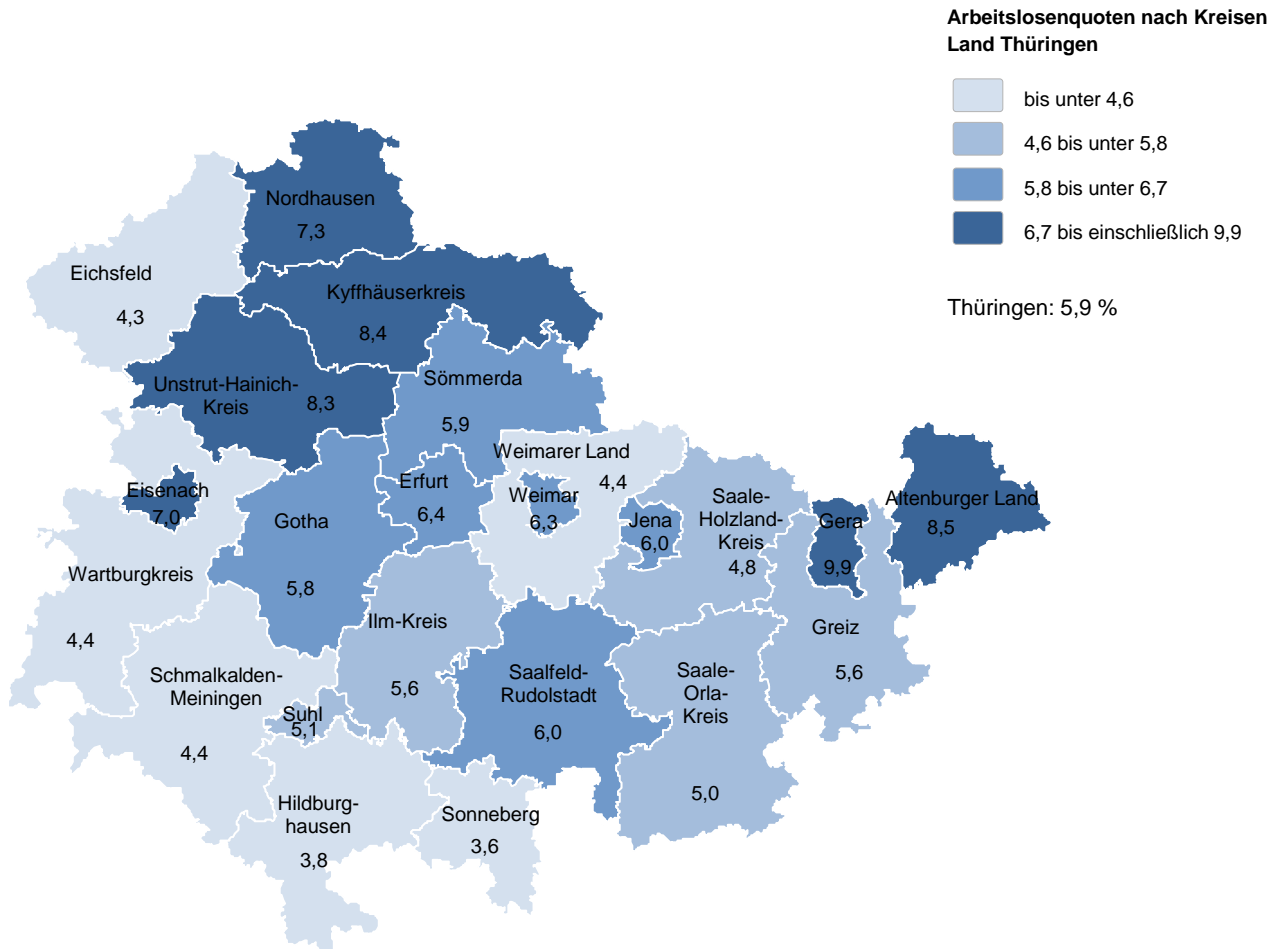


Mai 2017

Arbeitsmarkt in Thüringen

Mai 2017

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Mai 2017	Apr 2017	Mai 2016
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,6%	5,8%	6,0%
Westdeutschland:	5,2%	5,4%	5,5%
Ostdeutschland:	7,4%	7,7%	8,4%
Thüringen	5,9%	6,2%	6,7%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	67.163	70.447	76.581
Männer:	36.805	39.022	41.752
Frauen:	30.358	31.425	34.829

Arbeitsmarkt im Mai 2017

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (43,981 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (31,9282 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,5% bzw. 2,4%);
- Im Mai 2017 gab es 2.497.718 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 70.894 Personen bzw. 2,8%. Zum Mai 2016 waren es 166.296 Arbeitslose weniger (-6,2%). Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-11,6%); in Westdeutschland lag dieser bei -4,3%.
- Die Arbeitslosenquote lag bei 5,6% (Vormonat 5,8%; Vorjahr 6,0%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende März 2017 (letzter Datenstand) gab es in Thüringen **796.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 9.158 Personen (+1,2%) mehr als im Vorjahresmonat.
- In Thüringen gab es im Mai 2017 **67.163 Arbeitslose** (April 2017: 70.447; Mai 2016: 76.581).
Zum Vormonat war das ein Rückgang um 3.284 Personen bzw. 4,7 Prozent.
Gegenüber Mai 2016 sank die Arbeitslosigkeit um 9.418 Personen bzw. um 12,3 Prozent.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im Mai 2017 bei **5,9%** (Vormonat 6,2%, Vorjahr 6,7%). **Im Mai 2017 wurde damit in Thüringen erstmals die 6-Prozent-Marke unterschritten.**

Die Thüringer Arbeitslosenquote lag damit deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,4%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen gemeinsam mit Schleswig-Holstein an 6. Stelle und vor Bremen (10,2%), Nordrhein-Westfalen (7,4%), Hamburg (6,8%) sowie dem Saarland (6,5%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt beträgt aktuell 0,3 Prozentpunkte.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **45,2 Prozent** der Arbeitslosen waren **Frauen** (30.358) und **54,8 Prozent Männer** (36.805).

Zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit bei den **Männern stärker zurückgegangen** (-2.217 Pers. bzw. -5,7%) **als bei den Frauen** (-1.067 Pers. bzw. -3,4%). Ursache dafür ist die Frühjahrsbelebung vor allem in den Außenberufen.

Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang** der Arbeitslosigkeit um insgesamt 9.418 Personen bzw. 12,3%. Dieser lag bei den Männern bei -11,8% und bei den Frauen bei -12,8%.

- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Älteren und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- Seit dem 01.01.2017 werden die sog. Aufstocker, die zusätzlich zum Arbeitslosengeld noch SGB II-Leistungen beziehen, bei der Vermittlung durch die Arbeitsagenturen betreut, nicht mehr durch die Jobcenter. Dieser Personenkreis wird deshalb im Rechtskreis des SGB III als arbeitslos gezählt, aber nicht mehr im SGB II. Bei Vorjahresvergleichen ist diese Neuordnung zu beachten.
- **33,8 Prozent der Arbeitslosen** (22.703 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **66,2 Prozent** (44.460 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (Mai 2016: 29,7% bzw. 70,3%).
Mit 66,2% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 72,1%).
- **22.703 Arbeitslose** gab es im Mai 2017 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 2.151 Personen bzw. 8,7%. Dieser Rückgang betraf insbesondere die Männer (-1.491 Personen bzw. -11,0%). Bei den Frauen kam es zu einem Rückgang um 660 Personen bzw. 5,9%.

Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Rückgang um 78 Personen bzw. 0,3%.

Ein Zuwachs wurde im Vergleich zum Vorjahr bei ausländischen Arbeitslosen (+402 Personen bzw. +47,9%) festgestellt.
- **44.460 Arbeitslose** gab es im Mai 2017 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.133 Personen bzw. 2,5% gesunken. Bei den Männern lag der Rückgang bei 726 Personen bzw. 2,9%. Die Arbeitslosigkeit der Frauen ging um 407 Personen bzw. 2,0% zurück.

Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 9.340 Personen bzw. 17,4%.
- **4.816 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im Mai 2017 arbeitslos (April 2017: 5.077).
Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 261 Personen bzw. 5,1%.
Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Rückgang um 185 Pers. bzw. 3,7%.

- **27.413 Ältere ab 50 Jahre** waren im Mai 2017 arbeitslos (April 2017: 28.666; Mai 2016: 31.589);

Darunter gab es **18.760 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (April 2017: 19.429; Mai 2016: 21.124).

Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 13,2% und bei der Gruppe 55+ bei 11,2%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im Mai 2017 40,8% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,9% bei denen ab 55 Jahren.

- Im Mai 2017 gab es **5.084 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 107 Personen bzw. 2,1 Prozent. Zum Vorjahr gab es 473 arbeitslose Schwerbehinderte weniger (-8,5%). Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im Mai 2017 bei 7,6% (Vormonat 7,4%).
- **24.177 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (April 2017: 24.747; Mai 2016: 28.905). Dies war ein **Rückgang zum Vorjahr** um 4.728 Personen bzw. **16,4%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen lag aktuell bei 36,0% (April 2017: 35,1%; Mai 2016: 37,7%).

13.854 der Langzeitarbeitslosen (20,6% der Arbeitslosen insgesamt und 57,3% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.

- **46,2% der Arbeitslosen** (31.046 Personen) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.
- **Über ein Viertel** (26,0%) der Arbeitslosen (17.477 Pers.) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 14.900 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II. Wer keine Ausbildung hat, der trägt in Thüringen ein dreifach höheres Risiko arbeitslos zu werden als Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung.
- **6.561 Ausländer** waren im Mai 2017 arbeitslos (April 2017: 6.707). Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 146 Personen bzw. 2,2%.

Ein Anstieg wurde vor allem durch Fördermaßnahmen verhindert. Es münden mehr Ausländer in Qualifizierung und Maßnahmen ein.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) geht davon aus, dass die Hälfte der Flüchtlinge noch nicht am Arbeitsmarkt angekommen ist. Nach IAB-Prognose kann nach 5 Jahren bei den geflüchteten Menschen eine Erwerbstätigenquote von 50% erreicht werden. In der zweiten Jahreshälfte 2016 waren von den 2015 zugezogenen Geflüchteten im erwerbsfähigen Alter 10 Prozent erwerbstätig, von den 2014 zugezogenen 22 Prozent und von den 2013 zugezogenen 31 Prozent (immer einschließlich der mit einem Entgelt vergüteten Praktika)¹.

Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer zu einem Anstieg um 1.058 Personen bzw. 19,2%. Dieser fand vorwiegend (absolute Werte) im Rechtskreis des SGB II statt (+656 Pers. bzw. +14,1%). Im SGB III lag dieser bei 402 Personen bzw. 47,9%.

¹ IAB: Aktuelle Berichte „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Deutschland: Der Stand zum Jahresbeginn 2017“ 4/2017

- Besonders hoch war der **Frauenanteil** in den Arbeitslosengruppen der **Berufsrückkehrer (96,5%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (77,2%)**.
- Die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** im Vergleich **zum Vorjahresmonat** (-9.418 Personen) lässt sich wie folgt kurz analysieren:

	SGB III	SGB II
Insgesamt	-78	-9.340
Männer	-111	-4.836
Frauen	+33	-4.504
Deutsche	-479	-10.007
Ausländer	+402	+656
bis unter 25 Jahre ohne abgeschl.	+72	-257
Berufsausbildung	+430	-2.466

In dieser Entwicklung spiegelt sich die stärkere Arbeitsmarktpräsenz von Geflüchteten wieder, die vor allem bei den Thüringer Jobcentern gemeldet sind.

Der Zuwachs an ausländischen Arbeitslosen in den letzten Monaten wird auf dem Thüringer Arbeitsmarkt weiterhin gut durch die positive Gesamtentwicklung kompensiert.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im Mai 2017 wurden bei den Arbeitsagenturen **6.295 Stellen neu gemeldet** (darunter 6.111 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu Mai 2016 war das ein Anstieg um 5,6 bzw. 5,2 Prozent.
- Im Vergleich zum Vormonat war der Zugang an neuen Stellen in den Bereichen Rohstoffgewinnung, Metallherzeugung, Verkehr und Logistik besonders hoch.
- Ende Mai 2017 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **23.621 offene Stellen im Bestand** (darunter 22.994 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber Mai 2016 war das ein Anstieg um jeweils 10,3 Prozent
21.442 der offenen Stellen (90,8%) waren sofort zu besetzen.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,6 Prozent im Landkreis Sonneberg bis 9,9 Prozent in der Stadt Gera. Damit haben alle Thüringer Kreise im Mai 2017 wieder eine einstellige Arbeitslosenquote. Der **Kreis Sonneberg** liegt im Berichtsmonat **auf einem Niveau mit Baden-Württemberg** (3,4%).
- Im Mai 2017 hatten 10 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (5,9%) lag; der Kreis Sömmerda hatte ebenfalls 5,9%, 12 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter.

Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es in der Stadt Suhl (-23,4%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im Mai 2017 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **90.166 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -4.178).
- Unter den 163.090 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **114.351 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -3.136) und **39.638 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr +1.323).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im Februar 2017 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 7.424 auf 17.726 Personen gestiegen.
- 44.460 von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren arbeitslos, darunter **21.123 langzeitarbeitslos**.
- **75.295** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im Januar 2017 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 6.201 weniger als im Vorjahresmonat. Unter diesen 75.295 Personen waren (Überschneidungen möglich):
 - 5.600 unter 25-Jährige 7,4%
 - 39.722 im Alter von 25 bis unter 50 52,8%
 - 29.973 50 Jahre und älter 39,8%
 - 12.836 Alleinerziehende 17,0%
 - 24.108 Bezieher von Erwerbseinkommen 32,0%
 - 4.967 Ausländer 6,6%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) ist im Januar 2017 gegenüber Januar 2016 in Thüringen um 2,9 Prozent **gestiegen** (Kennzahl K1).
- Im Januar 2017 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 27,9 Prozent. Sie ist damit gegenüber Januar 2017 (29,2%) um 4,5 Prozent **gesunken**.
Thüringen hat nach Bayern (30,2%) weiterhin die zweithöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im Januar 2017 gegenüber Januar 2016 um 7,6 Prozent (Kennzahl K3).
Thüringen verzeichnet nach Sachsen (-8,9%) und Mecklenburg-Vorpommern (-7,9%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** lag im Mai 2017 bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 6.620 Personen (+19,5%)
- Berufswahl und Berufsausbildung 5.890 Personen (+6,0%)
- Berufliche Weiterbildung 4.625 Personen (-4,4%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 5.144 Personen (0,0%)
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen 2.380 Personen (+1,5%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) 3.710 Personen (+17,3%);

Diese liegen fast ausschließlich in Zuständigkeit der Jobcenter SGB II. Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im April 2017 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) Insg. 3.211 Personen, dav. 2.464 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** Insg. 16.739 Personen, dav. 3.299 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** Insg. 12.084 Personen, dav. 4.703 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** Insg. 6.355 Personen, dav. 1.807 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

735 Personen, dav. 276 Frauen, wurden bisher in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**).

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2017:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle Mai-Wert für Deutschland lag bei 104,6 und damit deutlich im positiven Bereich (+0,2 Punkte zum Vormonat).
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** lag der Wert im Mai 2017 bei **102,2 Punkten** (wie im Vormonat).
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** stieg der Wert im Vergleich zu April 2017 um 0,3 Punkte an. Er lag bei **106,9 Punkten**. Das ist der höchste Wert seit Juli 2011.
- Vor allem durch den Aufwärtstrend in den Dienstleistungsbranchen, die gute Konjunktur und das durch Zuwanderung steigende Angebot an Arbeitskräften wird die Beschäftigung voraussichtlich weiterhin auf einem hohen Niveau liegen.
- Das Verhältnis von offenen Stellen zu potenziellen Bewerbern hat sich in den letzten Jahren deutlich zugunsten der Arbeitnehmer entwickelt. Betriebe versuchen, ihre Mitarbeiter länger zu halten. Deshalb gibt es weniger Neuzugänge in Arbeitslosigkeit als Abgänge.

Die **aktuelle IAB Prognose für Thüringen²** geht von folgender Entwicklung für 2017 aus:

- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2017 zu 2016 um 6.300 Personen bzw. 8,2 Prozent. Bundesweit wird nur ein Rückgang von 5,8 Prozent prognostiziert.
- In 2017 wird die Beschäftigung in Thüringen weiter anwachsen. Das IAB geht von durchschnittlich 807.900 Beschäftigten aus. Das wären 13.400 Personen bzw. 1,7 Prozent mehr als 2016. Bundesweit wird mit einem Plus von 2,4 Prozent gerechnet.

Ausbildungsstellensituation 2016/2017 in Thüringen (Anlage 10)

- Ende Mai 2017 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **9.157 Bewerberinnen und Bewerber** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: +1,4%). Davon konnten bisher 3.051 Personen mit einer Ausbildungsstelle versorgt werden; 4.358 waren zum Stichtag noch unversorgt.

² Presseinfo RD SAT 20/2017 vom 28.04.2017

- 7.331 der Bewerberinnen und Bewerber waren unter 20 Jahre alt, 8.661 unter 25 Jahre.
- Der **Frauenanteil** lag bei **41,8%** (3.830 Bewerberinnen).
- 102 Bewerberinnen und Bewerber waren schwerbehindert (1,1%).
- Mehr als die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber hatte einen Realschulabschluss (57,2%), 20,8% einen Hauptschulabschluss und 13,8% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss war 1,0 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber.
- 3,5% der Bewerberinnen bzw. Bewerber waren Ausländer (320 Personen). Das sind 73,0% mehr als im Vorjahresmonat.
- Den bisher insgesamt 9.157 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern standen Ende Mai 2017 11.811 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: -0,4%), von denen zum Stichtag noch 6.511 unbesetzt waren (ggü. Vj.: -2,0%).
- Von den 11.811 Berufsausbildungsstellen waren 11.559 betriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: -1,2%) und 252 außerbetriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +61,5%).
- Die Berufswünsche decken sich nicht immer mit dem Angebot an Ausbildungsstellen.

Gegenüberstellung der Top 10 der unbesetzten Berufsausbildungsstellen und der noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber Ende Mai 2017 (Reihenfolge nach Anzahl der gemeldeten noch unbesetzten Berufsausbildungsstellen):

	unbesetzte Berufsausbildungs- stellen	unversorgte Bewerberinnen und Bewerber	Differenz
gesamt	6.511	4.358	2.153
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	437	224	213
Verkäufer/in	333	388	-55
Fachkraft-Lagerlogistik	214	149	65
Zerspanungsmechaniker/in	202	k. A.	-
Koch/Köchin	175	k. A.	-
Maschinen- und Anlagenführer/in	159	113	46
Kaufmann/-frau Büromanagement	155	204	-49
Mechatroniker/-in	146	k. A.	-
Industriemechaniker/-in	145	k. A.	-
Elektroniker/in, Energie-/ Gebäudetechnik	144	k. A.	

k. A. keine Angaben im Ranking der Top 10 der Berufswünsche

- Ende Mai 2017 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,29 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,31). In Ostdeutschland liegt das Verhältnis aktuell bei 1,05, in Westdeutschland bei 1,02.

- Das Verhältnis der Berufsausbildungsstellen je Bewerber/in ist in Thüringen regional sehr differenziert. Die meisten gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber/in gibt es in der Stadt Suhl (2,34) und im Saale-Holzland-Kreis (1,96); die wenigsten in den Kreisen Hildburghausen, Sonneberg (jeweils 0,89), im Kreis Sömmerda (0,92) und im Kyffhäuserkreis (0,99).
- Aktuell (Mai 2017) liegt das Verhältnis der noch unbesetzten Ausbildungsstellen zu den noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern in Thüringen bei 1,49 (Vorjahr 1,60).
- Der Ausbildungsstellenmarkt ist noch stark in Bewegung. Der Bewerbungszeitraum endet erst im September 2017.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im Mai 2017

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Mai 2017	April 2017	abs.	%	Mai 2016	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	67.163	70.447	-3.284	-4,7	-9.418	-12,3
dar.:						
54,8 % Männer	36.805	39.022	-2.217	-5,7	-4.947	-11,8
45,2 % Frauen	30.358	31.425	-1.067	-3,4	-4.471	-12,8
7,2 % Jüngere unter 25 Jahren	4.816	5.077	-261	-5,1	-185	-3,7
1,8 % Jüngere unter 20 Jahren	1.190	1.267	-77	-6,1	8	0,7
40,8 % 50 Jahre und älter	27.413	28.666	-1.253	-4,4	-4.176	-13,2
27,9 % dar. 55 Jahre und älter	18.760	19.429	-669	-3,4	-2.364	-11,2
36,0 % Langzeitarbeitslose	24.177	24.747	-570	-2,3	-4.728	-16,4
7,6 % Schwerbehinderte	5.084	5.191	-107	-2,1	-473	-8,5
9,8 % Ausländer	6.561	6.707	-146	-2,2	1.058	19,2

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,9	6,2	-0,3	-	-0,8	-
Männer	6,2	6,5	-0,3	-	-0,7	-
Frauen	5,7	5,8	-0,1	-	-0,8	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,3	6,5	-0,2	-	-0,1	-
50 Jahre und älter	6,4	6,7	-0,3	-	-1,0	-
55 Jahre und älter	7,2	7,5	-0,3	-	-1,0	-
Ausländer	19,1	24,6	-5,5	-	-1,1	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,5	6,8	-0,3	-	-0,9	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	6.295	6.680	-385	-5,8	-372	-5,6
sozialversicherungspflichtig	6.111	6.520	-409	-6,3	-332	-5,2
- seit Jahresbeginn	31.200	25.089	6.111	24,4	501	1,6
- Abgang im Monat	6.001	6.109	-108	-1,8	-139	-2,3
- seit Jahresbeginn	29.727	23.726	6.001	25,3	875	3,0
- Bestand am Ende des Monats	23.621	23.332	289	1,2	2.213	10,3
sozialversicherungspflichtig	22.994	22.747	247	1,1	2.150	10,3

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	96.695	99.514	-2.819	-2,8	-5.815	-5,7
- Unterbeschäftigungsquote	8,4	8,6	-	-	8,8	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	19.689	21.744	-2.055	-9,5	-2.883	-12,8
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	114.351	115.215	-864	-0,7	-3.136	-2,7
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	39.638	39.764	-126	-0,3	1.323	3,5
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	90.166	90.965	-799	-0,9	-4.178	-4,4

*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten**	Mrz 17	Feb 17				
	796.300	792.300	4.000	0,5	9.158	1,2

** Aufgrund von Fehlern im technischen Verarbeitungsprozess der BA ist die Abweichung zu den bisher hochgerechneten Ergebnissen größer als sonst üblich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im Mai 2017

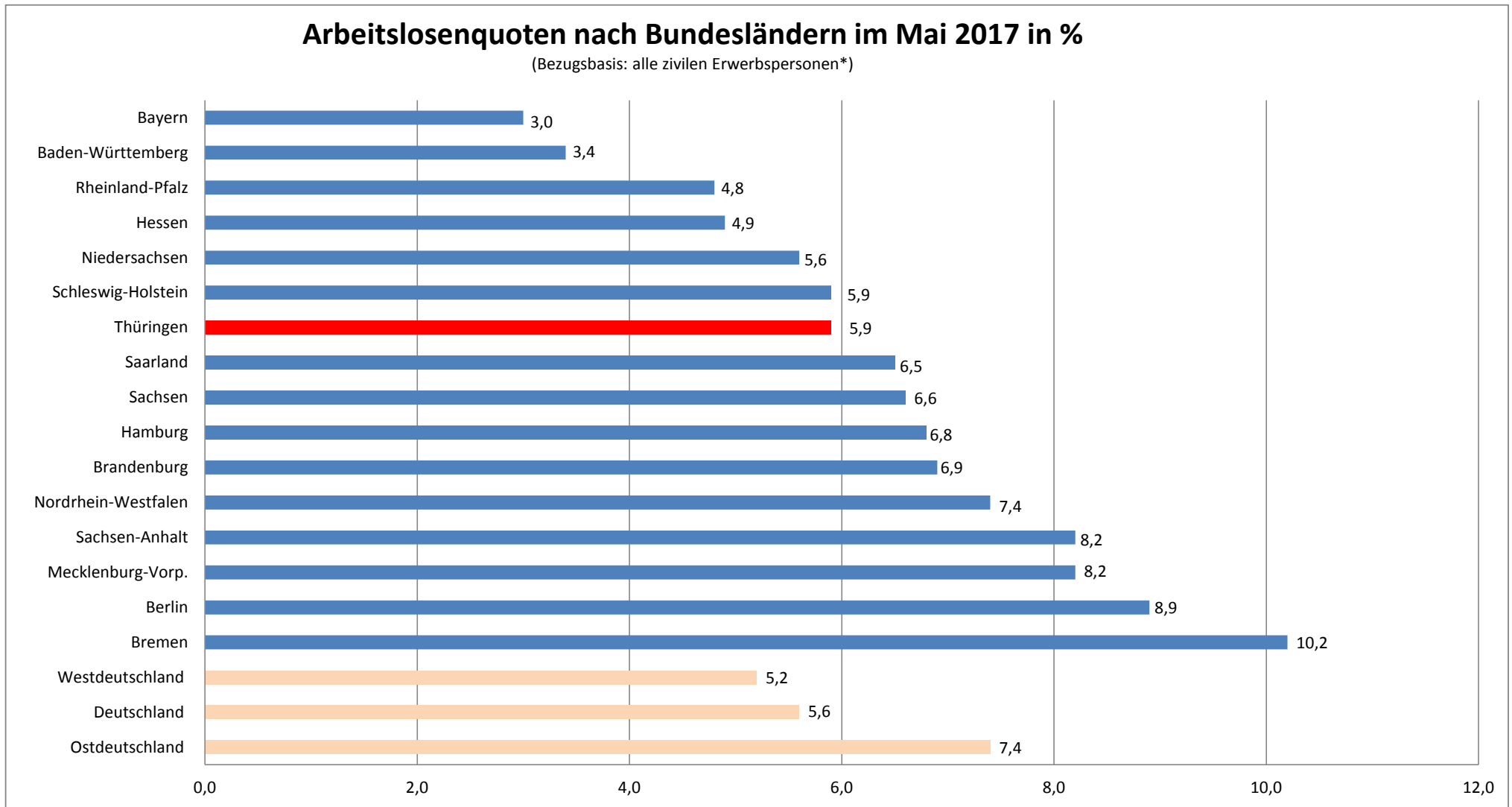
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %	
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat			
			absolut	in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7		
SGB III und SGB II								
Arbeitslose insgesamt	67.163	100,0	- 3.284	- 4,7	- 9.418	- 12,3	5,9	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	4.816	7,2	- 261	- 5,1	- 185	- 3,7	6,3
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.190	1,8	- 77	- 6,1	8	0,7	4,7
	25 bis unter 50 Jahre	34.933	52,0	- 1.770	- 4,8	- 5.057	- 12,6	5,9
	50 Jahre und älter	27.413	40,8	- 1.253	- 4,4	- 4.176	- 13,2	6,4
	dar.: 55 Jahre und älter	18.760	27,9	- 669	- 3,4	- 2.364	- 11,2	7,2
Geschlecht	Männer	36.805	54,8	- 2.217	- 5,7	- 4.947	- 11,8	6,2
	Frauen	30.358	45,2	- 1.067	- 3,4	- 4.471	- 12,8	5,7
Staatsangehörigkeit	Deutsche	60.518	90,1	- 3.134	- 4,9	- 10.486	- 14,8	5,5
	Ausländer 2)	6.561	9,8	- 146	- 2,2	1.058	19,2	19,1
Berufsausbildung	abgeschlossen	47.057	70,1	- 2.789	- 5,6	- 8.629	- 15,5	x
	nicht abgeschlossen	17.477	26,0	- 397	- 2,2	- 2.036	- 10,4	x
	keine Angabe	2.629	3,9	- 98	- 3,6	1.247	90,2	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	31.046	46,2	- 2.928	- 8,6	- 2.758	- 8,2	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	11.940	17,8	214	1,8	- 1.932	- 13,9	x
	langzeitarbeitslos	24.177	36,0	- 570	- 2,3	- 4.728	- 16,4	x
	dar.: 2 Jahre und länger	13.854	20,6	- 333	- 2,3	- 1.434	- 9,4	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB III								
Arbeitslose insgesamt	22.703	100,0	- 2.151	- 8,7	- 78	- 0,3	2,0	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	1.616	7,1	- 201	- 11,1	72	4,7	2,1
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	297	1,3	- 58	- 16,3	- 5	- 1,7	1,2
	25 bis unter 50 Jahre	9.789	43,1	- 1.131	- 10,4	477	5,1	1,7
	50 Jahre und älter	11.298	49,8	- 819	- 6,8	- 627	- 5,3	2,6
	dar.: 55 Jahre und älter	8.781	38,7	- 445	- 4,8	- 480	- 5,2	3,3
Geschlecht	Männer	12.086	53,2	- 1.491	- 11,0	- 111	- 0,9	2,0
	Frauen	10.617	46,8	- 660	- 5,9	33	0,3	2,0
Staatsangehörigkeit	Deutsche	21.458	94,5	- 2.094	- 8,9	- 479	- 2,2	2,0
	Ausländer 2)	1.242	5,5	- 58	- 4,5	402	47,9	3,6
Berufsausbildung	abgeschlossen	19.628	86,5	- 1.957	- 9,1	- 862	- 4,2	x
	nicht abgeschlossen	2.577	11,4	- 193	- 7,0	430	20,0	x
	keine Angabe	498	2,2	- 1	- 0,2	354	245,8	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	15.735	69,3	- 2.000	- 11,3	694	4,6	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	3.914	17,2	- 107	- 2,7	- 118	- 2,9	x
	langzeitarbeitslos	3.054	13,5	- 44	- 1,4	- 654	- 17,6	x
	dar.: 2 Jahre und länger	978	4,3	- 32	- 3,2	- 399	- 29,0	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB II								
Arbeitslose insgesamt	44.460	100,0	- 1.133	- 2,5	- 9.340	- 17,4	3,9	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	3.200	7,2	- 60	- 1,8	- 257	- 7,4	4,2
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	893	2,0	- 19	- 2,1	13	1,5	3,5
	25 bis unter 50 Jahre	25.144	56,6	- 639	- 2,5	- 5.534	- 18,0	4,3
	50 Jahre und älter	16.115	36,2	- 434	- 2,6	- 3.549	- 18,0	3,8
	dar.: 55 Jahre und älter	9.979	22,4	- 224	- 2,2	- 1.884	- 15,9	3,8
Geschlecht	Männer	24.719	55,6	- 726	- 2,9	- 4.836	- 16,4	4,1
	Frauen	19.741	44,4	- 407	- 2,0	- 4.504	- 18,6	3,7
Staatsangehörigkeit	Deutsche	39.060	87,9	- 1.040	- 2,6	- 10.007	- 20,4	3,6
	Ausländer 2)	5.319	12,0	- 88	- 1,6	656	14,1	15,5
Berufsausbildung	abgeschlossen	27.429	61,7	- 832	- 2,9	- 7.767	- 22,1	x
	nicht abgeschlossen	14.900	33,5	- 204	- 1,4	- 2.466	- 14,2	x
	keine Angabe	2.131	4,8	- 97	- 4,4	893	72,1	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	15.311	34,4	- 928	- 5,7	- 3.452	- 18,4	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	8.026	18,1	321	4,2	- 1.814	- 18,4	x
	langzeitarbeitslos	21.123	47,5	- 526	- 2,4	- 4.074	- 16,2	x
	dar.: 2 Jahre und länger	12.876	29,0	- 301	- 2,3	- 1.035	- 7,4	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

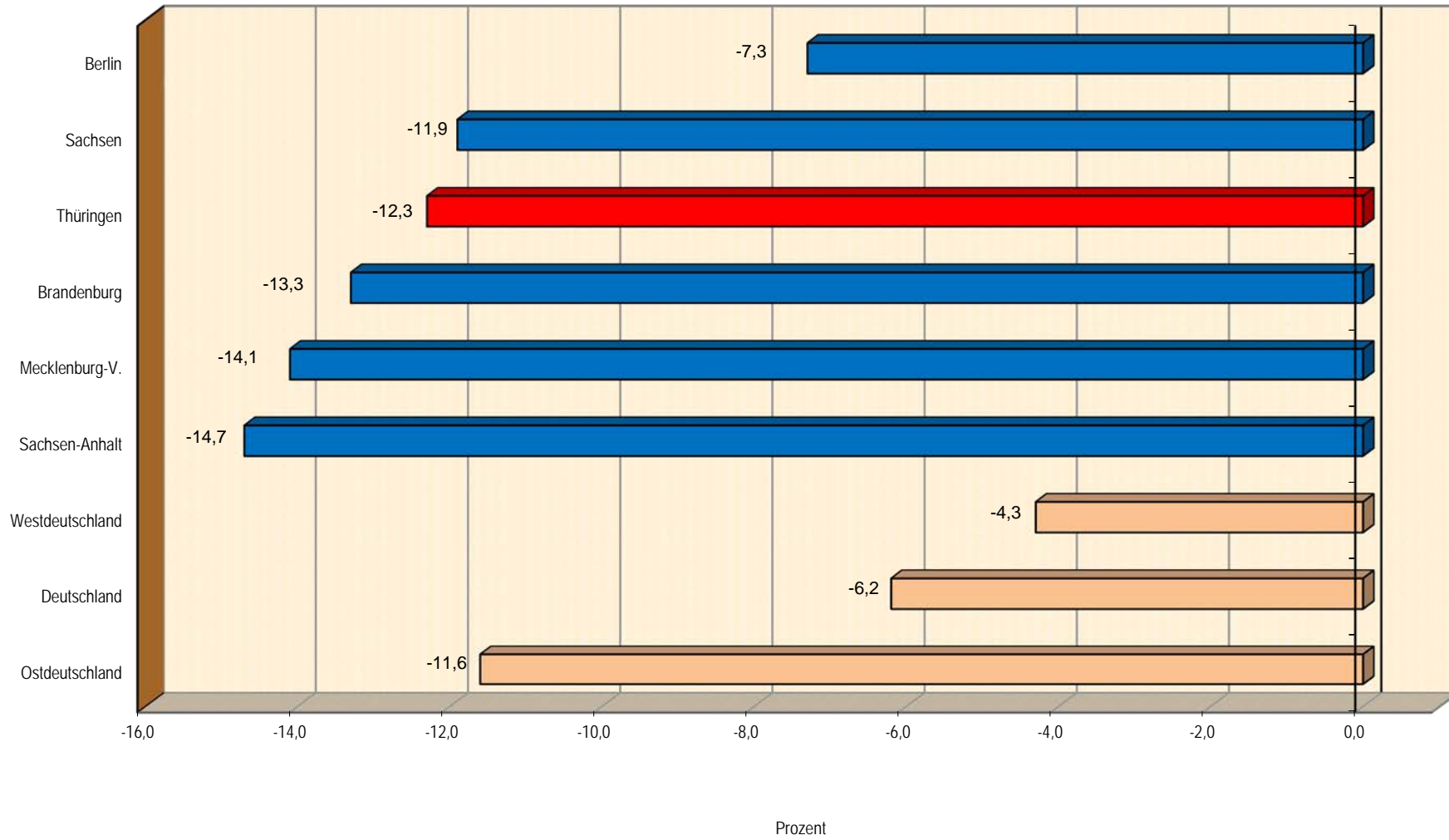
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: Mai 2017)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: Mai 2017

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
			%	absolut	%
Berlin	167.960	-3.473	-2,0	-13.206	-7,3
Brandenburg	91.010	-3.161	-3,4	-13.911	-13,3
Mecklenburg-V.	67.613	-4.377	-6,1	-11.128	-14,1
Sachsen	138.319	-6.808	-4,7	-18.626	-11,9
Sachsen-Anhalt	94.559	-4.258	-4,3	-16.236	-14,7
Thüringen	67.163	-3.284	-4,7	-9.418	-12,3
Ostdeutschland	626.624	-25.361	-3,9	-82.525	-11,6
Westdeutschland	1.871.094	-45.533	-2,4	-83.771	-4,3
Deutschland	2.497.718	-70.894	-2,8	-166.296	-6,2

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	8,9	9,2	9,7
Brandenburg	6,9	7,1	8,0
Mecklenburg-V.	8,2	8,7	9,5
Sachsen	6,6	6,9	7,4
Sachsen-Anhalt	8,2	8,6	9,6
Thüringen	5,9	6,2	6,7
Ostdeutschland	7,4	7,7	8,4
Westdeutschland	5,2	5,4	5,5
Deutschland	5,6	5,8	6,0

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Mai 2017

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.036	-145	6,4	6,6	7,6
Weimar, Stadt	1.962	-50	6,3	6,5	7,2
Gotha	4.218	-190	5,8	6,0	6,4
Ilm-Kreis	3.198	-183	5,6	5,9	6,9
Sömmerda	2.215	-86	5,9	6,0	6,9
Weimarer Land	1.933	-192	4,4	4,7	5,2
Mittelthüringen	20.562	-846	5,8	6,0	6,8
Eichsfeld	2.338	-127	4,3	4,5	4,8
Kyffhäuserkreis	3.285	-241	8,4	8,9	9,6
Nordhausen	3.132	-75	7,3	7,3	8,0
Unstrut-Hainich-Kreis	4.598	-153	8,3	8,5	9,1
Nordthüringen	13.353	-596	7,0	7,2	7,7
Suhl, Stadt	916	-129	5,1	5,7	6,5
Eisenach, Stadt	1.523	-95	7,0	7,3	7,7
Hildburghausen	1.364	-85	3,8	4,0	4,2
Schmalkalden-Meiningen	2.938	-176	4,4	4,6	4,8
Sonneberg	1.064	-7	3,6	3,5	4,0
Wartburgkreis	3.019	-205	4,4	4,6	5,0
Südthüringen	10.824	-697	4,5	4,7	5,1
Gera, Stadt	4.633	-107	9,9	9,9	9,9
Jena, Stadt	3.275	-83	6,0	6,2	6,6
Altenburger Land	3.924	-218	8,5	8,8	8,9
Greiz	2.826	-177	5,6	5,8	6,7
Saale-Holzland-Kreis	2.152	-129	4,8	5,0	5,6
Saale-Orla-Kreis	2.186	-226	5,0	5,4	6,0
Saalfeld-Rudolstadt	3.428	-205	6,0	6,2	6,6
Ostthüringen	22.424	-1.145	6,5	6,8	7,2
Thüringen	67.163	-3.284	5,9	6,2	6,7

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Mai 17 vorl. Daten	Apr 17 vorl. Daten	Mai 16 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	67.163	70.447	76.581	-3.284	-9.418
dav.: SGB III	22.703	24.854	22.781	-2.151	-78
dar.: langzeitarbeitslos	3.054	3.098	3.708	-44	-654
SGB II	44.460	45.593	53.800	-1.133	-9.340
dar.: langzeitarbeitslos	21.123	21.649	25.197	-526	-4.074
dav.: unter 25 Jahre gesamt	4.816	5.077	5.001	-261	-185
unter 25 Jahre SGB III	1.616	1.817	1.544	-201	72
unter 25 Jahre SGB II	3.200	3.260	3.457	-60	-257
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	90.166	90.965	94.344	-799	-4.178
Personen in Bedarfsgem.*	163.090	163.997	166.769	-907	-3.679
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	114.351	115.215	117.487	-864	-3.136
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	39.638	39.764	38.315	-126	1.323
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.710	3.288	3.164	422	546
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	2.631	2.243	2.447	388	184
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	175	173	127	2	48
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	904	872	590	32	314
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2.052	2.137	2.124	-85	-72
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.916	1.989	1.932	-73	-16
Förderung der Selbständigkeit	136	148	192	-12	-56
Aktivierung und berufliche Eingliederung	5.007	5.014	3.513	-7	1.494
Berufliche Weiterbildung	1.236	1.239	1.405	-3	-169
	Feb 17 endg. Daten	Jan 17 endg. Daten	Feb 16 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	91.136	90.653	94.857	483	-3.721
Personen in Bedarfsgem.	163.998	162.758	167.406	1.240	-3.408
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	115.266	114.460	117.853	806	-2.587
dar. Langzeitleistungsbezieher	75.131	75.295	81.358	-164	-6.227
unter 25 Jahre	17.707	17.330	15.160	377	2.547
55 und Älter	22.687	22.556	24.596	131	-1.909
Alleinerziehende	17.292	17.363	18.003	-71	-711
Ausländer	17.726	17.032	10.302	694	7.424
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	39.679	39.414	38.225	265	1.454
dar. Ausländer	7.062	6.716	2.915	346	4.147
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	2.876	1.772	4.285	1.104	-1.409
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	6.177	7.112	7.043	-935	-866
BG mit Kindern unter 18 Jahren	28.344	28.186	28.968	158	-624
SGB II-Quote	9,5	9,4	9,7	0,1	-0,2
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	74.576	73.829	72.646	747	1.930
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	30.604	30.270	30.412	334	192
Regelbedarf Sozialgeld	1.948	1.922	1.231	26	717
Mehrbedarfe	1.996	2.000	2.041	-4	-45
Kosten der Unterkunft (KdU)	26.013	25.747	25.828	266	185
Sozialversicherungsleistungen	13.178	13.082	12.402	96	776
weitere Zahlungsansprüche	837	808	732	29	105
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	818	814	766	4	52
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	336	334	321	2	15
Regelbedarf Sozialgeld	21	21	13	0	8
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	285	284	272	1	13
Sozialversicherungsleistungen	145	144	131	0	14
weitere Zahlungsansprüche	9	9	8	0	1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

Achtung: Revision der Grundsicherungsstatistik zum 01.04.2016

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: Januar 2017

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in Prozent).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in Prozent).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	6,4	24,5	25,3	-2,0
Baden-Württemberg	13,3	26,8	28,2	0,9
Bayern	12,3	30,3	32,3	-0,7
Berlin	0,8	25,2	24,6	-2,7
Brandenburg	-0,7	23,7	24,3	-7,6
Bremen	7,2	19,3	20,4	1,2
Hamburg	6,6	23,4	23,9	0,9
Hessen	8,0	24,6	25,7	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	-1,7	26,0	27,4	-7,9
Niedersachsen	7,9	24,3	25,9	-1,1
Nordrhein-Westfalen	7,2	21,6	22,2	0,3
Rheinland-Pfalz	13,1	27,2	28,8	-0,2
Saarland	14,5	21,4	23,4	2,6
Sachsen	-1,3	25,7	26,3	-8,9
Sachsen-Anhalt	0,8	24,0	24,1	-7,2
Schleswig-Holstein	9,6	25,3	26,6	-1,4
Thüringen	2,9	27,9	29,2	-7,6

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	1,9	21,1	20,6	-7,7
JC Eichsfeld	4,6	25,6	26,8	-7,7
JC Eisenach, Stadt	13,1	29,1	33,0	-7,8
JC Erfurt, Stadt	0,2	32,8	35,1	-5,7
JC Gera, Stadt	14,2	25,8	26,1	-6,7
JC Gotha	5,4	30,8	33,3	-7,3
JC Greiz	-1,8	22,4	23,6	-10,7
JC Hildburghausen	3,8	33,3	30,7	-6,2
JC Ilm-Kreis	-1,2	26,8	26,5	-8,2
JC Jena, Stadt	11,9	31,5	33,9	-4,8
JC Kyffhäuserkreis	-0,2	23,7	25,5	-6,7
JC Nordhausen	2,8	24,0	27,8	-9,8
JC Saale-Holzland-Kreis	-5,3	28,2	27,3	-7,7
JC Saale-Orla-Kreis	6,4	30,8	31,4	-8,7
JC Saalfeld-Rudolstadt	-3,4	26,4	26,1	-9,1
JC Schmalkalden-Meiningen	1,8	28,6	31,3	-8,8
JC Sömmerda	-2,5	26,0	26,7	-10,3
JC Sonneberg	20,2	28,9	33,4	-2,6
JC Suhl, Stadt	-8,9	31,7	32,5	-8,4
JC Unstrut-Hainich-Kreis	3,1	27,4	28,5	-6,8
JC Wartburgkreis	2,8	25,6	27,1	-6,1
JC Weimar, Stadt	1,6	29,9	32,4	-8,9
JC Weimarer Land	1,2	32,3	33,3	-10,3

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

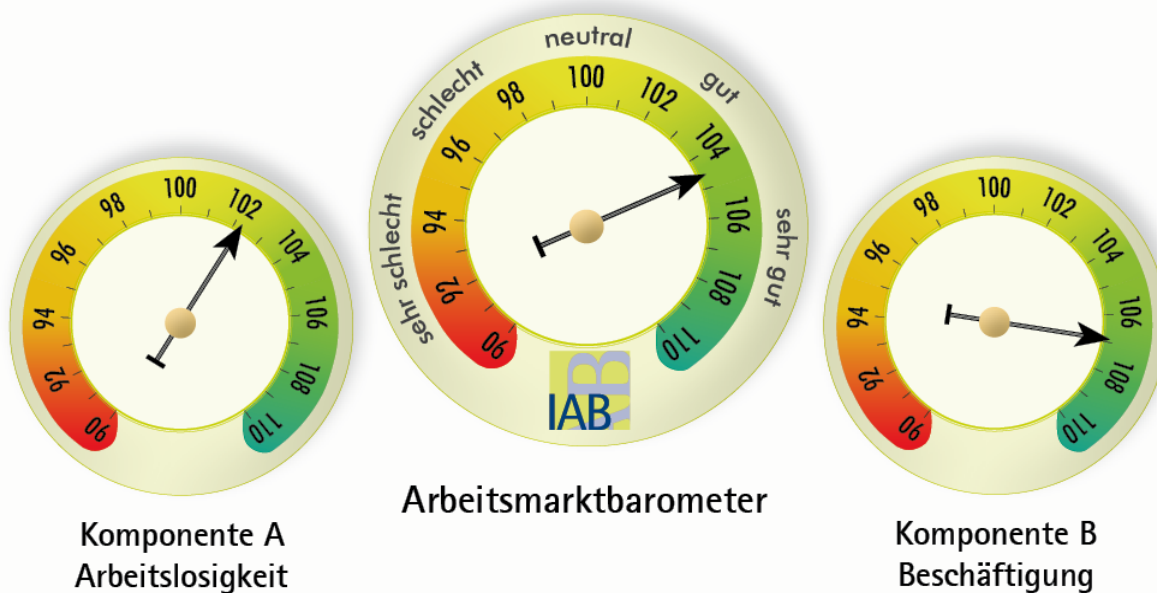
Seit April 2016 bildet das IAB-Arbeitsmarktbarometer den Mittelwert aus den Komponenten "Beschäftigung" und "Arbeitslosigkeit" ab.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer		Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung					
Februar 2011 bis Mai 2017		Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Januar		102,9	100,6	102,4	102,7	103,2	104,1
Februar	104,6	102,4	101,5	103,0	102,6	103,1	104,2
März	105,0	102,2	101,7	102,6	102,7	102,7	104,4
April	105,1	102,0	101,1	102,9	102,7	102,7	104,4
Mai	105,1	101,7	100,6	103,0	103,0	102,7	104,6
Juni	105,0	101,2	101,0	102,7	103,2	102,9	
Juli	104,5	100,5	101,7	102,7	103,4	103,1	
August	103,6	100,5	102,1	102,6	103,4	103,5	
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,3	103,7	
Oktober	103,2	100,6	102,1	102,5	103,3	103,7	
November	103,2	100,3	102,2	102,7	103,3	103,8	
Dezember	103,0	100,5	102,3	102,8	103,6	103,8	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im Mai 2017

Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2016 / 2017

Berichtsmonat: Mai 2017

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber seit Beginn des Beratungsjahres	9.157	9.031	126	1,4	73.757	74.565	-808	-1,1	393.331	387.703	5.628	1,5
noch nicht vermittelte Bewerber	4.358	4.160	198	4,8	37.966	38.742	-776	-2,0	178.639	173.663	4.976	2,9
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	11.811	11.855	-44	-0,4	77.460	77.422	38	0,0	402.673	400.654	2.019	0,5
darunter betriebliche Stellen	11.559	11.699	-140	-1,2	75.060	75.095	-35	0,0	397.281	394.255	3.026	0,8
außerbetriebliche Stellen	252	156	96	61,5	2.400	2.327	73	3,1	5.392	6.399	-1.007	-15,7
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	6.511	6.641	-130	-2,0	42.768	43.200	-432	-1,0	195.131	185.788	9.343	5,0
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,29	1,31			1,05	1,04			1,02	1,03		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgten Bewerber	1,49	1,60			1,13	1,12			1,09	1,07		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de